

SIMVISION

Konflikttransformation, Internationales Recht



Verschiedene Schlüsselakteure kommen bei dem zweiten Gipfel der südkaukasischen Union zusammen.

SZENARIO & ABLAUF

Die Akteure in dem Planspiel sind Repräsentanten der regionalen Regierungen, von NGOs und nicht anerkannter Territorien. Das Ziel des Gipfels ist ein Bestreben, die Beziehungen zwischen den drei Staaten im Südkaukasus zu verbessern und friedliche Lebensbedingungen für die Menschen zu gewährleisten. Während des „Forums zu einer Südkaukasus Union“ sollen die Akteure gemeinsame Richtlinien und Politikempfehlungen zu einer abschließenden Einigung ausarbeiten. Gleichzeitig wird ein Forum zum Bergkarabach Konflikt stattfinden, da dieser Konflikt als entscheidend für eine friedliche Entwicklung der gesamten Region betrachtet wird. Dabei steht eine weitere Umsetzung der „Madrid-Prinzipien“ im Zentrum, sowie eine weitere Klärung des Status der Region Bergkarabach.

ZIELE

Die territorialen Konflikte in diesem Planspiele haben eine lange Geschichte in der Region des Südkaukasus und das fiktive Szenario bietet einen hilfreichen Weg, mögliche Lösungen in einem experimentalen Umfeld zu diskutieren.

BESCHREIBUNG

Im Mittelpunkt des Planspiels stehen das Verständnis und die Ausarbeitung von Lösungsmöglichkeiten regionaler Konflikte und territorialer Streitigkeiten. Die Handlung basiert auf einer möglichen Zukunft der südlichen Kaukasus Region in 2025, in der die Nationalstaaten (Georgien, Armenien und Aserbaidschan) planen, ihre Zusammenarbeit in einer gemeinsamen „Südkaukasus Union“ zu verstärken. Das Planspiel simuliert den zweiten Regierungsgipfel, bei dem die Teilnehmenden Einigungen zu Themen wie humanitäre Situation, wirtschaftliche Zusammenarbeit, Sicherheit, Versöhnung, Binnenvertriebene und die Umsetzung der „Madrid-Prinzipien“ für den Bergkarabach Konflikt erzielen sollen.



Neben den Verhandlungs- und Plenarrunden, haben die Teilnehmenden außerdem die Möglichkeit eigene Aktionen durchzuführen.

Lernziele:

- Steigerung des gegenseitigen Verständnisses und des Selbstbewusstseins der Teilnehmenden aus den verschiedenen Ländern
- Erarbeiten und Testen von unterschiedlichen Herangehensweisen an Problemlösung
- Erschaffung einer gemeinsamen Vision für die Zukunft des Südkaukasus.

Zielgruppe: Akteure der Zivilgesellschaft, Politiker_innen, verwaltungsmitarbeiter, Studierende

Teilnehmende: 15 bis 30

Dauer: 1 bis 2 Tag(e)

Typ: fiktiv

Sprachen: Deutsch, Englisch und Russisch